

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 110.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 20. September

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Zurückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

Abonnements-Einladung

Gesellschafter

mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Blaue Stübchen“
und dem weiteren Beiblatt
Schwäbischer Landwirt
für das IV. Quartal.

Unsere verehr. Post-Abonnenten, die blos vierteljährlich also bis zum 1. Okt. abonniert hatten, bitten wir freundlichst, ihre Bestellung bei der bisherigen Bezugsstelle sofort zu erneuern, wenn sie eine Unterbrechung im Bezug des Blattes vermeiden wissen wollen.

Neueintretende sind uns freundlich willkommen.

In Betreff des Abonnementspreises siehe oben am Kopfe des Blattes.

Die Redaktion & Expedition.

Anttägcs.

Gekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Wildberg erloschen ist, sind die mit Erlaß vom 29. vor. Mts. (Gesellschafter Nr. 102) getroffenen Maßregeln wieder aufgehoben worden.

Die Ortsvorsteher der von den Maßnahmen betroffenen Gemeinden haben dies alsbald in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Nagold, den 18. Septbr. 1894.

A. Oberamt. Vogt.

Die Ortsvorsteher

werden in Betreff der bevorstehenden Auswahl der Schöffen und Geschworenen pro 1895 auf die Justizministerialverfügung vom 16. Juni 1880 (Reg.-Bl. S. 156 ff.) zur genaueren Nachachtung hingewiesen.

Bemerkt wird, daß in die Urliste sämtliche in der Gemeinde wohnhafte Personen, welche nach Maßgabe der Bestimmungen in §§ 31-34, 84 und 85 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 (Reichsgesetzblatt S. 41 ff.) und in Art. 19 des Ausführungsgesetzes zu demselben vom 24. Januar 1879 (Reg.-Bl. S. 3 ff.) zu dem Schöffen- und Geschworenenamt berufen werden können, also nicht blos diejenigen, welche dem Ortsvorsteher hiezu geeignet erscheinen, aufzunehmen sind und daß die Urliste spätestens vom 1. Oktober d. J. an eine volle Woche auf dem Rathaus zu jedermanns Einsicht aufzulegen ist, daß die Urliste also, wenn sie z. B. an einem Montag aufgelegt wird, nicht vor dem Dienstag der darauffolgenden Woche weggenommen werden darf.

Fällt das Ende der Frist auf einen Samstag, so endet die Frist erst mit Ablauf des nächstfolgenden Werktags.

Die Urlisten müssen spätestens am 15. Oktober d. J. mit den etwaigen Einsprachen versehen, hier eingelaufen sein.

Sind Einsprachen nicht erhoben worden, so ist dies ausdrücklich zu beurkunden.

Nagold, den 18. Septbr. 1894.

Oberamtsrichter Sigel.

Die erledigte Realstelle in Hord wurde dem Hilfslehrer Weiskopf an der Realschule in Schorndorf und die neuerrichtete Reallehrstelle in Dorndorf, Oberamts Freudenstadt, dem Hilfslehrer Dengler an der Realschule in Göppingen übertragen.

Gestorben.

Helene Gard, Stuttgart. Dr. Danziger, Privatier, Stuttgart. Wilhelm Schilling, Käsereibesitzer, Stuttgart. Sofie Schramm, Neuenbürg. Sofie v. Mariens, Stuttgart. — In Amerika gestorben: Joha Röhm aus Sulz, O. A. Nagold, 29 J., in Detroit, Mich.

Die wirtschaftl. Bedeutung der Ver. Staaten von Nordamerika für Europa.

Die waghalsige Produktion und die wilde, rücksichtslose Spekulation der Nordamerikaner hat für die europäischen Kulturländer zwei große Schäden hervorgebracht, nämlich einen übermäßigen Preissturz der Getreidesorten mit einer landwirtschaftlichen Krisis im Gefolge wegen der amerikanischen Massenproduktion an Körnern, und eine Verminderung des europäischen Ausfuhrhandels durch die hohen amerikanischen Schutzzölle und die tollhühner Veruche der Nordamerikaner, sich selbst mit Hilfe kolossaler Zölle eine von Europa ganz unabhängige Großindustrie aus der Erde zu stampfen. Wenn nun auch Europa und zumal auch Deutschland noch stark unter der geschädigten amerikanischen Wirtschaftspolitik leiden und gerade der Rückgang in der deutschen Ausfuhr an Industrieartikeln in diesem Jahre ganz besonders empfindlich ist, so machen sich doch die Anzeichen dafür, daß die Vereinigten Staaten ihre Produktion und ihre Zollpolitik, sowie auch ihre Währungs- und Geldfrage den Bedingungen des Weltmarktes, auf welchen auch Europa ein gewichtiges Wort mit spricht, anpassen müssen, wenn sie sich nicht selbst enorm schädigen, ja ruinieren wollen, geltend. So ist es eine Thatsache, daß Nordamerika noch nie eine so lang andauernde Wirtschaftskrise zu bestehen gehabt hat, als es seit vorigem Jahre der Fall ist. Der berühmte Ausspruch der Großkaufleute: „Amerika erholt sich nach 6 Monaten!“ ist dieses Mal nicht in Erfüllung gegangen, denn schon 18 Monate sind verfloßen und die Geschäfte blühen in den Vereinigten Staaten noch immer nicht wie früher. Der Rückgang des Handels mit Amerika, dortige Zahlungstockungen und die Rückkehr zahlreicher Auswanderer nach Europa beweisen deutlich, wie es mit dem wirtschaftlichen Leben in dem gelobten Lande Amerika aussieht. Geschäftskrisis und Zolltariffstreit sind bezeichnender Weise die Dinge, welche das öffentliche Leben Amerikas seit Jahr und Tag ausfällen, und da die Mehrheit der Amerikaner selbst einsieht, daß die enorm hohen Schutzzölle hauptsächlich an der ganzen Katastrophe mit Schuld sind, so sind jetzt Zollermäßigungen, wie sie bereits durch Annahme der Wilson-Bill im Senate und in dem Repräsentantenhause teilweise durchgeführt wurden, das Ziel des klar und weitblickenden Teiles der amerikanischen Politiker. Dadurch können allein die Vereinigten Staaten in ein gesundes Wirtschaftsverhältnis zu Europa treten und der ideo Geschäftskrisis in der neuen und alten Welt ein Ende bereiten helfen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 15. Sept. In der pyrotechnischen Fabrik Weissenbach in Deslach fand heute nachmittags 3 Uhr eine Pulverexplosion statt, durch die 5 Arbeiter lebensgefährlich verletzt wurden.

Stuttgart, 16. Sept. Eine von den Kaisergehilfen auf heute nachmittags in das Gasthaus zum Dirsch einberufene öffentliche Versammlung, die zu der Frage Stellung zu nehmen gedachte, ob gestrikt werden solle oder nicht, ist resultatlos verlaufen, da es sich zeigte, daß unter 100 Anwesenden insgesamt nur 43 Gehilfen waren, die bei Meistern beschäftigt sind und als solche für den Streikfall lediglich in Betracht kommen. Man beschloß, am nächsten Dienstag abend im Gasthaus z. Dirsch noch eine Versammlung zu halten.

Stuttgart, 16. Sept. Zu der großen Anzahl festlicher Veranstaltungen der Bäder, deren Schauplatz diese Woche Stuttgart war, kam heute noch eine weitere: die Jahreshochzeit des Bäckergehilfenvereins. Ein imposanter Festtag, an welchem außer den Bäckern auch noch verschiedene andere Gewerke teilnahmen, bewegte sich heute nachmittags durch die Stadt nach der Lieberhalle, wo die Feier stattfand, bei welcher auch Deputationen von Jannungen aus verschiedenen württembergischen und badischen Städten vertreten waren.

Stuttgart, 17. September. Ihre Königlichen Hoheiten Herzog Wilhelm und Herzog Nikolaus von Württemberg sind gestern hier angekommen und in dem K. Residenzschloß abgestiegen.

Stuttgart, 17. Sept. Die Bäckereiausstellung war Samstag und Sonntag von 15000 Personen besucht, von welchen 6200 M. Eintrittsgeld bezahlt wurde.

Ulm, 17. Sept. Wie man hört, stehen nach dem Manöver verschiedene Aenderungen in den hiesigen höheren Offiziersstellen bevor. Oberstlieutenant Beuerlin, Kommandeur des Pionier-Bataillons Nr. 13, ist nicht in das Manöver ausgerückt, sondern hat einen 6wöchentlichen Urlaub erhalten; man glaubt hier, daß er nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren, sondern andere entsprechende Verwendung, etwa als Festungsinspektor, finden werde.

Brandfall: In Sulz a. N. die Scheune und das Brauhaus des Engelwirts Wolber.

Barzin, 17. Sept. Anlässlich der Huldigungsfahrt der Posener zum Fürsten Bismarck herrscht in der ganzen Gegend freudige Erregung. Der Fürst und die Fürstin sind wohlauf. Prof. Schwentzger traf Samstag Abend ein, Graf und Gräfin Wilhelm sind ebenfalls anwesend. — Um 11 Uhr 22 Min. traf gestern der 50 Wagen starke vereinigte Sonderzug in Hammermühle ein. Zwanzig geschmückte Wagen nahmen die älteren Herren auf, während sich die Fußgänger unter Führung des Majors Liedemann in Bewegung setzten, nachdem Oberlandesgerichtsrat Meißner am Bahnhof eine Begrüßungsansprache gehalten hatte. Als bald nach dem Aufmarsch vor dem Schloß erschien Fürst Bismarck, von einem dreimaligen Hurrah begrüßt. Landesökonomierat Kennemann-Kleno hielt eine längere Ansprache, in der er die Verdienste des Fürsten um Deutschlands Einigung würdigte und das stolze Bewußtsein der Posener hervorhob, in einem deutschen, mit Preußen unver trennbar verbundenen Landesteil zu leben. Mit einem dreifachen Hoch auf den Fürsten Bismarck schloß die Rede. Nachdem das Lied „Bismarck Heil, dem einzig Einem“ gesungen war, dankte Fürst Bismarck für die dargebrachte Huldigung in einer einstündigen Rede. Nach einem von Gymnasialdirektor Dr. Riehl-Bromberg ausgebrachten Hoch und nach Absingung des Berles „Deutsche Frauen, deutsche Treu“, zog Fürst Bismarck verschiedene Herren in ein Gespräch und lud das Comité zum Frühstück in das Schloß ein, während die übrigen unter den

Rängen der „Wacht am Rhein“ am Schloß vorüber nach dem Gasthaus zogen. Um 3 Uhr erfolgte die Rückfahrt nach Hammelmühle und von dort nach Kosen.

Eine organisierte Ausfuhr von Schlacht- und Marktvieh seewärts nach Belgien und England ins Leben zu rufen, plant in Danzig eine Vertretung der Landwirtschaft und der Kaufmannschaft.

Daß die Sozialdemokraten, und nur sie, berufen sind, die Welt zu verbessern und die Völker zu beglücken, dafür bringt fast jeder Tag einen neuen Beweis. Heute wird schon wieder von einem ungetreuen Vertrauensmann ihrer Partei berichtet; dem Koffierer der Augsburger Filiale der Buchbinder-Zentralfranken- und Begräbnis-Kasse Leipzig, der nach Verabreichung der Kasse flüchtig geworden ist.

Ueber eine Massenverhaftung von Soldaten im ostpreussischen Manövergelände berichten die Berl. N. Nachr. folgendes: „Am Tage der Anwesenheit des Kaisers in Marienburg wurden an verschiedene Stellen der Stadt anarchoistische Plakate angeheftet. Dieselben waren auf Backpapier (in Quarzformat) in anscheinend verstellter, aber unverkennbar gewandter Schrift mit Rotstift geschrieben. Ihren Inhalt auch nur anzudeuten, wäre unzulässig. Im Zusammenhang mit diesem Vorfall erfolgte die Verhaftung sämtlicher den Namen Komowski tragender Soldaten des 17. Armeekorps. Jeder Einzelne derselben wurde mit starker Bedeckung — sechs bis zehn Mann mit scharf geladenem Gewehr — in die militärische Hast eingeliefert. Ueber die Ergebnisse der militärgerichtlichen Untersuchung verlautet bisher noch nichts.“ Die Verantwortung für diese Meldung müssen wir dem betr. Blatt überlassen.

Der Kaiser ließ am Freitag Abend zwischen 10 und 11 Uhr einen Angriff der Torpedoflotte auf die bei Saginig ankernenden Schiffe ausführen. Der Angriff verlief in gelungenster Weise. Samstag früh halb 9 Uhr schiffte sich der Kaiser zu weiteren Manövern an Bord der „Wörth“ ein. — Das Torpedo-Divisionsboot D 7 erlitt während des Manövers eine Maschinenavarie und wurde von dem Torpedoboot S 28 eingeschleppt, um zur Reparatur nach der Vulkanwerft in Stettin überführt zu werden. Vormittags fand auf hoher See ein großes Seegesecht der gesamten Flotte statt. Nachmittags folgte ein Bootsmanöver und eine Ruderregatta im Proter Wiel. Abends ging die Flotte wieder in See.

Berlin, 17. Sept. Die „Deutsche Tagesztg.“ erfährt von angeblich gut unterrichteter Seite, daß der hiesige russische Militärattaché in Pillau bei militärischen Erhebungen und Zeichnungen gefaßt worden sei. Man soll ihn schon längst beobachtet haben. Seine Abberufung werde, falls sie noch nicht erfolgt sei, wohl demnächst stattfinden.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 15. Septbr. Seit 14 Tagen herrscht im Marmaroser Comitatz die Cholera. Es kommen täglich 10 bis 14 Erkrankungen vor.

Frankreich.

Die Pariser Blätter beneiden die Handlung des Militärrattachés von Schwarzkoppen, zwei Kränze auf das Grabmal der im Jahre 1870 von Orleans gefallenen deutschen und französischen Soldaten gesetzt zu haben, im allgemeinen recht günstig, ausgenommen die Chanoinissenblätter, welche den Sachverhalt falsch darstellen oder ganz verschweigen. Die Stimmung ist auch in Militärkreisen günstiger für die deutschen Alliierten geworden.

Paris, 17. Sept. In den südwestlichen Departements hat sich eine bedenkliche royalistische Stimmung bemerkbar gemacht. Mehrere Offiziere und Beamte sollen abgesetzt und degradirt worden sein, weil sie royalistischen Kundgebungen beigewohnt haben.

Paris, 17. Sept. General Samsier ist gestern nach Meaux abgereist, wo er heute der Auffahrt eines militärischen Luftballons beivohnt, der aus 2000 Meter Höhe eine photographische Aufnahme der Befestigungswerke machen soll, welche von den Truppen angegriffen werden.

Spanien.

Sevilla, 17. Septbr. Gestern wurde hier in einer Buchhandlung eine Medalsche aufgefunden, die 100 mit Kugeln geladene Dynamitpatronen enthält. Der Inhaber der Buchhandlung behauptet, durchaus nicht zu wissen, wie die Sache in den Laden gekommen ist.

Italien.

Rom, 17. Sept. Vier junge Männer versuchten

am Marineministerium rotschwarze Aufrufe anzuschlagen. Die Polizei kam dazu und verhaftete einen derselben, den drei anderen gelang es, zu entfliehen. Die Aufrufe waren in London hergestellt und enthielten die Aufforderung zum Kampf gegen die Tyrannei.

Griechenland.

Athen, 14. Septbr. Bei dem Kampfe einer Militärabteilung mit einer 200 Köpfe starken Räuberbande, welche die Ortschaft Domotovo überfallen und mit einer Kontribution von 200 000 Drachmen belegt, hatte, wurden zwei Soldaten und zahlreiche Briganten getötet und mehrere verwundet. Die Räuberbande ist geflüchtet.

Athen, 16. Sept. Gestern wurde in Lokris ein starkes Erdbeben verspürt.

Schweden-Norwegen.

Der König von Schweden und Norwegen hat über die Feier des 300. Geburtstags Gustav Adolfs am 9. Dezember d. J. einen „offenen Brief“ an das schwedische Volk erlassen, worin es u. a. heißt: „Drei Jahrhunderte sind vergangen, seit König Gustav Adolf geboren wurde. Die ganze evangelisch-protestantische Welt, die in ihm einen ihrer ersten Helden erblickt, hat Anlaß, auf dieses bedeutungsvolle Ereignis ihre Gedanken zu richten. In erster Linie muß dies aber in dem Land geschehen, das das Glück hatte, ihn den Seinen zu nennen und als den vorzüglichsten in einer Reihe großer Könige zu zählen. Das Herz eines jeden Schweden muß von Stolz und Freude erfüllt werden, wenn diese schöne Erinnerung vor seine Augen tritt. Denn das Leben des Heldenkönigs hat über den schwedischen Stamm einen Glanz verbreitet, den keine Zeit zu verwischen vermag, und seine Verdienste um das Reich, das Gott in seine Hände gelegt, können niemals vergessen werden. Solange der evangelische Glaube Wurzeln schlägt und heilig gehalten wird, wird das Andenken Gustav Adolfs in Ehren gehalten werden. Darum gehört sein Name nicht nur dem Vaterland, sondern der Menschheit, und sein Kampf für die Sache des Protestantismus hat seine weltgeschichtliche Größe begründet.“

Der Rücktritt des bisherigen Gesandten in Schweden, von Wedel, soll nach einer Mitteilung des „Morgenbladet“ in Christiania seinen Grund darin haben, daß Graf v. Wedel sich mit einer hochstehenden schwedischen Dame zu vermählen gedenkt. Bekanntlich ist es den Herren, welche im Dienst des Auswärtigen Amtes stehen, nicht gestattet, sich mit Ausländerinnen zu verheiraten.

England.

London, 15. Sept. Der „Central News“ zufolge marschirt nunmehr, nachdem Operationen wieder möglich geworden sind, das ganze verfügbare japanische Heer in drei Säulen konzentrisch auf das chinesische Hauptquartier Pingang. Die erste über die Bergkette von Sensen, die zweite behufs direkten Angriffs von Pongian und Tschunghwa, die dritte über Wangyn vordringend hat eine zahlreiche chinesische Kavallerieabteilung zurückgeschlagen; sie erdnetete den Kriegsvorrat und tötete 400 Chinesen mit einem eigenen Verlust von 100 Mann.

London, 17. Sept. Die Blätter erörtern die Gerüchte von einer Revolution in Bombay und heben die große Gefahr hervor, welche die Ausdehnung derselben in Indien haben könne.

London, 17. Sept. Die Central News melden aus Seoul: Nach einer heftigen Kanonade erstürmten die Japaner Freitag früh von allen Seiten die chinesischen Verschanzungen von Pong-San. Die Chinesen ergriff eine Panik. 15 000 Chinesen sollen niedergemacht sein. Der Verlust der Japaner betrage nur 30 Mann. Mehrere chinesische Generale sind gefangen.

Amerika.

Nach einer Meldung der „New York World“ aus Lima hat der Präsident von Peru befohlen, alle gefangenen Rebellen über den Majorstrang hinaus zu erschießen.

China.

In China wird, einer Meldung aus Shang-hai zufolge, der Abmarsch einer zweiten Armee nach Korea vorbereitet, die aber der ersten, unter dem Befehl Liu-Ming Tschuans stehenden bei Weitem nicht ebenbürtig ist. Sie ist nur 10 000 Mann stark und der Befehl ist dem Gouverneur Mei übertragen worden. In den nächsten Tagen wird er vorrücken. Die Chinesen scheinen nicht der Ansicht zu sein, daß

sie rasch mit den Japanern fertig werden, denn der Befehlshaber der chinesischen Truppen auf Korea hat bereits nach Peking gemeldet, daß er einen Winterfeldzug für unvermeidlich halte und Winterkleidung für seine Truppen beordert.

Kleinere Mitteilungen.

Stuttgart, 16. Sept. Heute Nachmittag 1/2 7 Uhr machte der bekannte Luftschiffer Kapitän Spelterini, von Hill's zoologischen Garten aus, seine erste Auffahrt hier in Begleitung zweier Herren. (Dr. Chemiker Waldbauer von München und Dr. Hugo Bender von Stuttgart.) Die Auffahrt war auf 1/4 Uhr festgesetzt, konnte aber infolge der langsamen Füllung nicht zu genannter Zeit stattfinden. Der Ballon erhob sich senkrecht und nahm dann eine westliche Richtung ein. Eine ungeheure Menschenmenge wohnte dem interessantesten Schauspiel bei. — Luftschiffer Spelterini wurde bei Kutesheim, O. A. Leonberg, nach 7 Uhr gelandet.

Reutlingen, 17. Sept. In einem Weinrestaurant hier passierte es einem verheirateten Reisenden, der eine Kellnerin in unschicklicher Weise berührte, daß ihm dieselbe die Hand durchbiß!

Megingen, 16. Sept. Freitag Abend ereignete sich bei dem nach Reutlingen abgehenden Zug ein schreckliches Unglück. Als der Zug schon in Bewegung war, wollte der 32 Jahre alte Tuchmacher Gottlieb Zwintzer von Reutlingen, welcher an diesem Tage hier bei seinem Schwiegervater im Hopfengarten gearbeitet hatte, noch einsteigen und wurde infolge eines Fehltritts auf das Geleise geschleudert, worauf ihm die Wagenräder einen Fuß oberhalb des Knöchels abschnitten und den Oberkörper zermalten. Gestern wurde dem Unglücklichen das Bein abgenommen. Es ist dies innerhalb Jahresfrist der zweite Fall, der sich auf hiesigem Bahnhofs durch unvorsichtiges Einsteigen ereignete.

Ein Viehhändler nach Kilometer. Ein Wirt hatte einen schönen einjährigen Färren zu verkaufen. Ein Viehhändler bot ihm dafür 300 M., er wollte aber 500 M. lösen. Um nun in möglichst listiger Weise einen recht hohen Preis zu erzielen, schlug er einen Handel nach Klauen vor. Da jedoch der Käufer hierauf nicht einging, versuchte er es mit einem Handel nach Kilometer: 25 000 M. für ein Kilometer Färren lautete die Forderung. Der Käufer wollte auch so nicht; nach einiger Ueberlegung ließ er sich aber bei Wiederholung der Forderung dazu herbei. Freudig schlug der Verkäufer ein und zur Befestigung des Handels auch dessen Sohn. Jubelnd über seine vermeintliche Klugheit und den erhofften Vorteil machte er seiner Frau die frohe Mitteilung, daß sie fürs Hummelle über 1000 M. bekommen. Der Käufer aber schmunzelte, die Gäste lachten und der Verkäufer meinte was: das Hummelle hat e samt Schwanz eine Länge von nicht ganz 3 Meter! Nicht einmal 75 M. für einen Färren bei solch hohen Fleischpreisen! Wer wollte es da dem Wirt verkaufen, wenn er sich hinter den Ohren kratzte? Will sich jemand des nähen beschauen lassen, wie man einen klugen Viehhändler macht, der möge gerost im „Pirsch“ in N. O. A. Goppingen einsehen.

München, 17. Sept. In der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurde in Neuhaußen, einem Vorort Münchens, die Hüfte des Prinzregenten durch Vandalenhand vom Sockel heruntergerissen. Die Thäter wurden heute ermittelt und verhaftet. Es ist ein Tagelöhner und ein Kesselschmied. Sie sind geständig und wollen die Sache als einen Scherz betrachtet haben.

Posen, 15. Sept. Heute nachmittag ist ein im Bau begriffenes, fast vollendetes dreistöckiges Gebäude eingestürzt. 3 Arbeiter sind tödlich verletzt, einer wird noch vermisst. — Nach einer weiteren Meldung der „Posener Zeitung“ aus Gnesen sind bei dem Einsturz eines im Bau begriffenen dreistöckigen Hauses zwei Gesellen und ein Lehrling aus dem obersten Stockwerk herabgestürzt und sofort todtgeblieben. Zwei andere Arbeiter wurden schwer und ein Arbeiter leicht verletzt. Der erste Staatsanwalt hat sofort die Untersuchung eingeleitet.

Eine ergötzliche Ovation. Aus Marienburg wird berichtet: Als der Kaiser auf dem Wege zum Schlosse an einem kleinen Hause vorüberfuhr, lag der in dem Hause gerade mit dem Nehren beschäftigte Schornsteinfeger den Zylinderhut auf dem Kopfe, auf den Schornstein hinaus und postierte sich dort in lustiger Höhe mit präsentem Besen. Se. Majestät, welcher den Schwarzkäufler bemerkte, lachte recht herzlich über diese eigenartige Subdignation. Das heißt Liebe zum Beruf! Der Kantor Triebel in Oberdorf hat 9 Söhne, die alle den Beruf des Vaters ergriffen haben und alle tüchtige Lehrer sind.

Handel & Verkehr.

Stuttgart, 15. Sept. Kartoffelmarkt: Zufuhr 1000 Zentner Kartoffeln, Preis 2,50 M. bis 3 M. per Zentner. Silberkrautmarkt: Zufuhr 4000 Stück Silberkraut, Preis 15-20 M. per 100 Stück. Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz). Zufuhr 500 Ztr. Mostobst. Preis 3,60 M. bis 3,80 M. per Ztr.

Stuttgart, 17. Sept. (Landesproduktenbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen, La Plata M. 14,50, bayr. neu 14,50, Theodosia 16,50, russ. Ia. 15,25-16,25, ungar. 18,—, Land neu 14,50, Kernen, Oberl. all 15,50, Ia. 16,—, Gerste, Lanber Ia. 16.—16,25, ungar. 17,75-18, Haber, Oberl. neu 13,—.

Stuttgart, 17. Sept. (Mehlbörse.) Sappengries: M. 26.— bis M. —, Mehl Nr. 0: M. 25,50 bis M. 26,50, dto. Nr. 1: M. 23,50 bis M. 24,50, dto. Nr. 2: M. 22.— bis M. 22,50, dto. Nr. 3: M. 20.— bis M. 20,50, dto. Nr. 4: M. 17.— bis M. 17,50. Kleie mit Sad M. 6,50 pro 100 Kilo je nach Qualität.

Hinzu Schwäbischer Landwirt Nr. 6.

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'scher Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Die Unterzeichneten verkaufen
am 21. ds. Mts. (Matthäus-Feiertag), mittags 4 Uhr,
im Gasthaus „3. Ochsen“ ein neuerbautes, 16 m langes

Wohn- u. Oekonomie-Gebäude,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

J. Beutler & Drescher,
Baugeschäft.

Revier Engklösterle.

Brennholzverkauf

am Mittwoch den 26. September,
vormittags 10 Uhr,
im „Baldhorn“ zu Engklösterle aus
Distrikt I., Wanne, Abt. 26, Mühlgrund
und Abt. 27 Mühlrain, Vl. Langehardt,
Abt. 12, Rindenhütte u. I. Wanne,
Scheidholz:

Rm. 36 Buchen- u. 3 Birken-Aus-
schuß, 14 tannene Scheiter, 538 dto.
Auschuß und 309 tannene Brenn-
rinde.

Nagold.

Auktion.

Am Freitag den 21. Sept.,
mittags 1 Uhr,

findet im Hause des Fischers Luz eine
Versteigerung statt, wobei vorkommt:
Mannsleider, ein vollständ. Schuh-
macherhandwerkzeug samt Nähma-
schine, eine Marktsäge u. allgemeiner
Hausrat.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.
Ernstine Walz, Schuhm. We.

Wildberg.

Fahrnis-Verkauf.

Am nächsten Montag u. Dienstag,
den 24. und 25. d. Mts.,
findet im Haus des verstorbenen

Jacob Walz, gew. Kaufmanns hier,
je von mor-
gens 8 Uhr
aneine Fahr-
nis-Auktion
durch alle

Kubriken gegen Barzahlung statt, wo-
bei unter anderem zum Verkauf kommt:
Handwerkzeug für Bortenwirker,
Drehler und Schreiner geeignet,
Spulen mit Seide und Wollgarn,
verschiedene Fässer, 1 gute Schnell-
wage, 2 Marktstände, 3 Marktstiften,
einige Centner Heu u. Ochmd.
Liebhaber sind eingeladen.

Nagold.

Mehrere neue starke

Fässer

von 150—500 Ltr. Ge-
halt hat zu verkaufen

J. Maier, Küfer.

Ich kann jeder
leber Jahrezeit zu
menia Markt ein Fass vor-
gleichkommen, dem besten Apfelswein
bereiten mit Sauertrant (Moss)
Substanzen in Extraktform.
Port. 1.150 St. M. 3.20. Broip.
grat. fo S. Schraber
Beuerbach
a. Engklösterle

Asphalt,

Dachpappen, beste Qualität,
Asphalttröden, Isolierpappen,
Isolirtafeln, Holzcement, Dachthoor,
Carbolinsum für Holzanstreich.
Richard Pfeiffer, Stuttgart,
Asphalt- u. Theerprodukten-Fabrik.

Losungs-Büchlein

für das Jahr 1893,
Preis 60 Pfg., sind eingetroffen in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Falziegelei Alpirsbach
empfiehlt
Doppelfalzziegel
besten Qualität, unübertroffener Schluß an Kopf u. Seiten,
wirklicher doppelter, seitlicher Schluß u. überdeckter Fuge.
(D. R. G. M. Nr. 20,862), nicht mit 1 Leiste, welche von der Kon-
kurrenz irrtümlich als Doppelfalz angepriesen wird) 14 1/2—15 Stück
decken 1 qm.
Leichtester und billigster aller Falzziegel.
10jährige Garantie. Muster stehen zu Diensten.
Vertreter: **G. Schneider, Baumaterialien-Geschäft, Altensteig.**

Neu-Praktisch-Neu.
Prüfet alles und behaltet das Beste-
Keine theuren Gummispritzen
mehr nöthig.
Nur allein Nägelin
mit Patentspritze
ist das beste und billigste Mittel
zur Vertilgung aller Insekten.
Totale **Ausrottung**
und **Vernichtung**
aller Wanzen, Flöhe, Schwaben,
Russen, Fliegen, Schnacken,
Ameisen, Vogelmilben.
Sicherster Schutz gegen
Mottenfrass, tötet sofort
den so grossen Schaden ver-
ursachenden Holzwurm, auch
bestens zu empfehlen für Gärtner
und Blumenfreunde zur Ver-
tilgung der Blattläuse und son-
stigen Ungeziefer
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder
Th. Naegle, Göppingen.
Zu haben bei:
Schmid, Apoth., Nagold;
Chr. Burghard Alten-
steig; G. Röhrle Günd-
ringen; Bilt. Weyhing
Rutthalheim; Ad. Kol-
ler Hochdorf; Joh. Wehle Volkmaringen; Werner-Kränzler, Balingen.
Überall, wo kleine Niederlagen befinden, werden solche gesucht.

Norddeutscher Lloyd
Bremen.
Beste Reisegelegenheit.
Nach Newhork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnell dampfern.
Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit Schnell dampfern 6—7 Tage,
mit Postdampfern
9—10 Tage.

Bremen—Amerika.
Bremen—Amerika.
Bremen—Amerika.
Bremen—Amerika.
Bremen—Amerika.

Nähere Auskunft durch
Gottlob Schmid in Nagold, Johann G. Roller in Altensteig.

Nagold.
Frisch eingetroffen.
St. türk. Zwetschgen,
sowie
Mostzibeben
billigt bei
Carl Bernhardt,
Reihhandlg.

Nagold.
Candis
zur Bienezfütterung
empfiehlt billigt
Gustav Heller.

Nagold.
Schwarze Körbe
in jeder Größe empfiehlt
Chr. Kauf.

Nagold.
Strumpfwolle
in allen Farben und Qualitäten empfiehlt
billigt
A. Sauter's Witwe.

Tafelklavier
von Schiedmayer, mit ganzem Metall-
Rahmen ist unter Garantie um Mark
250 zu verkaufen.
Näheres bei der
Redaktion d. Bl.

Wildberg.
Unterzeichneter hat neue und alte
Fässer
zu verkaufen, sowie
Küferjammt-Knospen
In Qualität, sind neue eingetroffen.
Alle reine

Weine
stets Vorrat.
Krichbaum,
Küferei u. Weinhandlung.

Wildberg.
Einen 8 Monate alten
Farren,
Simmenthaler Kreuz-
zung, Gelbschad, hat
zu verkaufen
Fr. Reichert, Klostermüller.

Dr. Lindenmeyers
Salus-Bonbons
sind das wirksamste Mittel gegen **Kusten,**
Heiserkeit, Verschleimung, Stö-
rungen der Verdauung etc. Zu
haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg.,
sowie in Schachteln à 1. # bei:
Apoth. Schmid, Cond. H. Lang und
Jak. Grüninger. (H.)

Zum Wohle
meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch
gern bereit, unentgeltlich Jedermann mit-
zuteilen, wie sehr ich jahrelang an Magen-
beschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher
Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet
meines hohen Alters von 82 Jahren davon
befreit worden bin. **F. Koch, pens. Königl.**
Förster, Vellerfen, Kreis Hoyer.

100 000 St. Sade
nur einm. gebr. gr. 93. u. stark à 25 u. 30
Pfg. für Kartoffeln, Getreide pp. Probeh.
à 25 St. versch. unt. Nachn. u. erb.
Ang. der Bahust. (H.)
Cöthen i. A. **Wag Wendershanjen.**

Bienenzüchter-Verein Nagold.

Am Feiertag Matthäus,
Freitag den 21. Sept., nachm. 4 Uhr,
wird im Gasth. z. Rose in Wildberg
eine **Plenar-Versammlung**
abgehalten, wozu die verehrl. Vereins-
mitglieder eingeladen werden. Anmel-
dungen von neuereintretenden Mitgliedern
werden von Vereinskassier Kaaf ent-
gegengenommen, welcher auch die rück-
ständigen und laufenden Jahresbeiträge
entziehen wird.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vereinsvorstands Klein
über die Delegierten-Versammlung in
Ulm.
- 2) Vortrag des Ausschussmitglieds
Göhner über Wanderbienenzucht und
Einwinterung.
- 3) Verschiedene Vereinsangelegen-
heiten.

Der Vereinsauschuss.

Nagold.

Bergebung von Banarbeiten.

Am neu zu erbauenden Wohnhause
der Frau Marie Mathis sollen die
Schreiner-, Gipser-, Schlosser-, Maler- u.
Flaschnerarbeiten, sowie Lieferungen von
eisernen Balken, desgl. von Riemen-
böden samt Verlegen im Alford ver-
geben werden, wozu hiesige Meister
eingeladen sind.

Offerte hiezu müssen bis Freitag
abend den 21. Sept. bei Unterzeichne-
tem eingereicht sein, wofür auch die
Kostvorschläge eingereicht werden
können.

Den 19. Sept. 1894.

J. Despeter, Maler.

Nagold.

Meine Schrotmühle mit elektr. Be-
trieb, zum Schrotten von Mais, Weich-
korn, Gerste, Haber, Bohnen etc.

jetzt auch zum Feinmahlen
ingerichtet,

empfehle gef. Benützung und sichere
prompte Bedienung und **billigste**
Berechnung zu.

Größere Partien und ganze Waggon
Maïs
werden zum Schrotten übernommen.

Carl Bernhardt,
Mehlhandlung.

Alle

Kinder,

selbst franke, vertragen

Lungs Kindermehl

gut und gedeihen vortrefflich, was von
vielen Ärzten schon bezeugt wurde.

Nagold. Heh. Lang.

Nagold.

fertige

Handarbeiten

empfehlen A. Sautter's Witwe.

Nagold.

Gute

Baumwollflanelle,
Bett- u. Schurzzeugle

empfehlen A. Sautter's Witwe.

Nagold.

Weiner werthen Kundschaft von Nagold und Umgegend zur gefl. Kennt-
nissnahme, daß meine

Winterware,

bestehend in:

Filzhüten, garniert und ungarnt, Barets, Mützen,
Nebelkappen, Jagdmützen, Garben, Fanchons, Schwals,
Chanenez, Capuzen, Tücher, seidene Tüchle, Schulterkrägen,
Aluffe, Tricotkappen, Kleidchen, Kittelchen, Räckchen,
Fäckchen, Windelhosen, Frauen-, Herren- u. Kinder-Unterhosen,
Handschuhe, Stöcker, Zwilchhandschuhen, Strümpfen,
Wollgarne aller Art, Filzsohlen, Filzsohlen,
Selboud-Schuhen u. Stiefeln, Gellnarlaagen.

in nur bester Qualität eingetroffen ist, und ladet Liebhaber hiezu freund-
lichst ein

Hermann Brinzingler
in der hintern Gasse.

Egenhausen.

Letzter Ausverkauf!

Um vollends zu räumen, verkauft der Unterzeichnete
am Freitag den 21. September (Matthäusfeiertag)
sein vollständiges

Ellen- & Kurzwaren-Lager
um billigen Preis, und ladet dazu freundlichst ein
Georg Dürr z. Lamm.

Die G. W. Zaiser'sche Buchhandlung

empfiehlt sich zur

Lieferung aller Zeitschriften,

besonders aber nachstehender, sehr beliebter Familien-Zeitschriften:

Das Buch für Alle. Preis pro Heft 30 Pf.

Illustrirte Chronik der Zeit. Preis pr. Heft 25 Pf.

Illustrirte Welt. Preis pr. Heft 30 Pf.

Heber Land und Meer. In illustr. Oktavheften Pr. 1 M.,

in Heftausgaben 50 Pf., in Nummerausgaben viertelj. 3 M.

Für Alle Welt. Preis pr. Heft 40 Pf.

Deutsche Romanbibliothek. Preis pr. Heft 35 Pf.

Jugendblätter. Preis pr. Heft 25 Pf.

Der gute Kamerad.

Illustrirte Knabenzeitung.

Das Fräulein.

Illustrirte Mädchenzeitung.

Preis vierteljährlich je 2 Mark.

Bibliothek der Unterhaltung des Wissens. Preis pro
Bändchen 75 Pf.

Von den genannten Zeitschriften werden auf Wunsch gerne Hefte
zur Ansicht geliefert. Bei Bestellungen von Zeitschriften sichern wir
schnelle und pünktliche Beförderung zu.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Gebrauchs- | Musterchutz. | Die **Haller Industrie, H. Faulhaber** | Deutsches Reichspatent.

in Schw. Hall (Württemberg)

empfehlen

Koch's neue
Windschutzhauben & Ventilatoren,

patentiert in vielen Staaten.

Kein Rauch mehr

in Küchen- u. Wohnräumen.

Sicherster Schutz gegen das Zurück-
drängen von Rauch, Dunst etc. bei

Wind- und Sonnendruck

Drehpunkt ausserhalb Rauchfangs

daher unverwundliche Beweglichkeit.

Prima Referenzen von Fachleuten und Privaten.

Prospecte gratis und franco.

Anhäng-Stifette

(Adressen an Pakete, Zäcke etc.)

sind vorräthig bei

G. W. Zaiser.

Nagold.

Prima Mostäpfel

treffen in einigen Tagen auf hiesigem
Bahnhof ein, worauf ich schon jetzt
Bestellungen entgegennehme.

Stephan Schallble.

Lieferbar Okt. suche auch ganze

Waggonladungen

zu verkaufen. Obiger.

Nagold.

Unterzeichneter hat noch ein Quantum

Mischling-Wein,

das Liter 12 Pf.

zu verkaufen.

J. A. Koch,

Käuferei u. Weinhandlung.

Nagold.

1 Thürenegeßel von Stein
samt Thüre,

innen mit Blech beschlagen, verkauft
Friedrich Lutz,
Möbelschreiner.

Ein solider

Arbeiter,

sowie ein kräftiger

Knabe,

welcher Lust hat, das Schreinerhand-
werk zu erlernen, können sofort eintreten
bei Ob.

Nagold.

Ein tüchtiger

Pferdefuecht

kann sofort eintreten. Näheres durch
die Expedition d. Bl.

Altensteig.

1 tüchtiger Gipser

findet sofort Beschäftigung bei

G. Fr. Koh,

Gipser und Maler.

Nagold.

Ein Mädchen,

das einige Erfahrung im Nähen hat
und das Kleidernähen gründlich er-
lernen will, kann bis 1. Okt. eintreten
— bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Nagold.

Ein jüngeres, solides

Mädchen

sucht bis Martini eine Stelle.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Rohrdorf.

Auf Martini findet ein fleißiges

Mädchen

Stelle in der Küche bei

G. Kempf z. Mühle.

Fruchtpreise:

Calw, 12. Sept. 1894.

Kernen	7 70	—	—
Gerste	8 50	—	—
Alter Dinkel	5 90	5 76	5 60
Neuer Dinkel	6 —	5 47	5 —
Alter Haber	7 80	7 61	7 20
Neuer Haber	6 50	6 20	6 —
Bohnen	7 50	—	—
Roggen	6 —	—	—

Gestorben:

Den 19. Sept. Ernst Reinhold, Kind
des Johannes Schuler, Webers, 8 M.
21 J. a. Beerd. 21. Sept., vorm. 9 U.